Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	08973820
Kreis	Nordsachsen
Gemeinde	Oschatz, Stadt
Anschrift	Rudolf-Breitscheid-Straße -
Gem. * Fl-stck. * Flur	Oschatz * 523
Bauwerksname	Lutherbuche und Reformationsdenkmal; Lutherdenkmal

Kurzcharakteristik

Lutherbuche mit Gedenkkreuz; zum 400. Jahrestag der Reformation gepflanzter Gedenkbaum mit Kreuz, Zeugnis protestantischer Gedenkkultur, geschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Lutherbäume wurden zum Gedenken an die Person Martin Luthers bzw. das Wirken des Reformators gepflanzt. Bekanntestes Beispiel ist die Luthereiche in der Lutherstadt Wittenberg, an deren Standort Luther 1520 sein Exemplar der päpstlichen Bannandrohungsbulle Exsurge Domine verbrannte.
Im Jahr 1883 wurden anlässlich des 400. Geburtstags von Martin Luther in vielen, in der Regel mehrheitlich evangelisch-lutherischen Orten Lutherbäume gepflanzt. Diese Bäume stehen zumeist auf Plätzen vor Kirchen oder sonstigen zentral gelegenen Standorten. Dabei ist die Verwendung einer Buche eher ungewöhnlich. Mehrheitlich wurden Eichen und Linden gepflanzt. Zur Pflanzung weiterer Lutherbäume kam es im Jahre 1917 anlässlich des 400-jährigen Jubiläums der Reformation und 1933 zum 450. Geburtstag Martin Luthers.
Die Anlage in Oschatz, aus Rot-Buche und Gedenkstein bestehend, erinnert an Luther selbst, an ein 1917 weit verbreitetes und kirchlich/religiös bedeutsames Gedenken sowie an ein für den Ort Oschatz wichtiges Ereignis. Sie ist somit personengeschichtlich, kulturgeschichtlich und ortsgeschichtlich bedeutend.

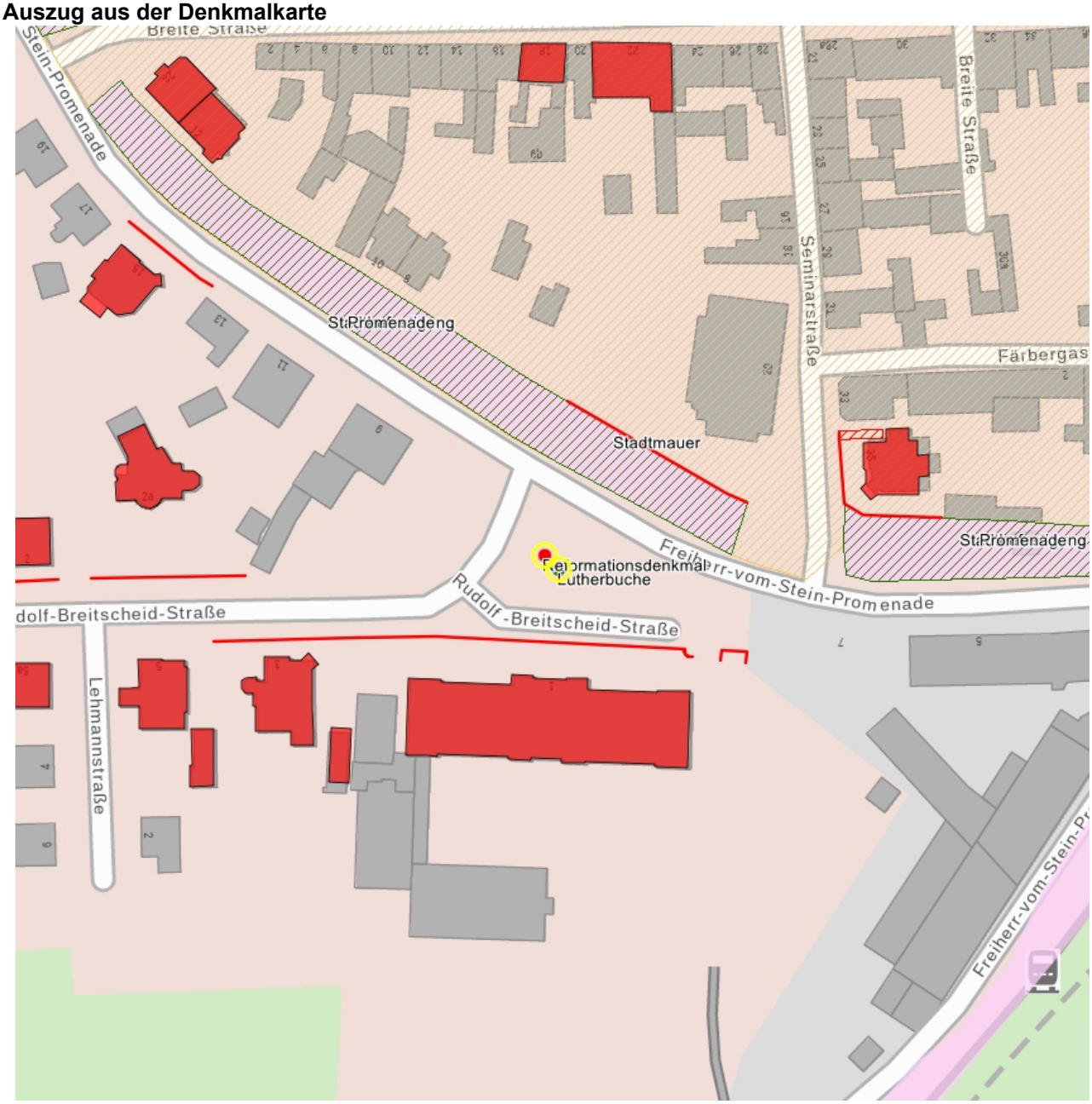
LfD/2017

Datierung	1917 (Lutherbuche); bez. 1917 (Denkmal)
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 08973820 B**
Aufnahmejahr	2015
Fotograf	Epple, Silke
Beschreibung	Gedenkkreuz und Lutherbuche

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.